

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-09-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

QUERIDO VERLAG · AMSTERDAM

KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921



AMSTERDAM,

193

den 15.9.34.

Lieber Frango -

eigentlich nur Grüsse. Denn die Korrespondenz ist schrecklich angeschwollen, weil ich sie eine Zeit lang vernachlässigen musste - denn ich war unterwegs. Während ich in Küsnacht so recht traulich-bürgerlich bei den Meinen sass, kam die Aufforderung aus Moskau, den Schriftsteller-Kongress dort zu besuchen. Die Einladung war so dringlich und so grosszügig, dass ich annahm. Es war ungeheuer lohnend. Einen kleinen - übrigens durchaus fragmentarischen Niederschlag meiner Eindrücke wirst du im nächsten Sammlungsheft finden. Die Rückreise machte ich über Finnland, wo ich meinen Freund Aminoff besuchte; dann waren noch sehr schön zwei Tage in Stockholm, einer in Kopenhagen (aber Stockholm ist schöner.) Hier lebe ich jetzt wieder ganz in der Stille. Ich bin nicht in Amsterdam, sondern auf dem Land in der Nähe, bei Landshoff, der immer noch fest liegt. Ich denke, es wird darauf hinauslaufen, dass ich ihn nächstens in die Schweiz bringe; dort werde ich dann wohl auch wieder eine Zeit lang bleiben.

Vielen Dank für deine Bemerkungen über die Zeitschrift. Sie macht mir, gerade jetzt, sehr viel Arbeit, und nicht nur angenehme. Aber für die nächsten Hefte ist viel gutes Material da. - Wegen der Einbanddecke für dich habe ich dem Verlag Bescheid gegeben. - Von Gert habe ich natürlich nichts mehr gehört. In Zürich erzählte man mir noch Einzelheiten. Es ist schade. - Was ich für einen Pass habe? Aber einen sehr feinen! Ich bin dein Schutzbefohlener der Holländischen Königin -

K.

Flucht in den Norden
die im N. brach.
trübte sich im

QUERIDO VERLAG · AMSTERDAM

KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921



AMSTERDAM,

193

den 15.9.34.

Lieber Frango -

*Flucht in den Norden
dieses Monats.*

eigentlich nur Grüsse. Denn die Korrespondenz ist schrecklich angeschwollen, weil ich sie eine Zeit lang vernachlässigen musste - denn ich war unterwegs. Während ich in Küssnacht so recht traulich-bürgerlich bei den Meinen sass, kam die Aufforderung aus Moskau, den Schriftsteller-Kongress dort zu besuchen. Die Einladung war so dringlich und so grosszügig, dass ich annahm. Es war ungeheuer lohnend. einen kleinen übrigens durchaus fragmentarischen Niederschlag meiner Eindrücke wirst du im nächsten Sammelheft finden. Die Rückreise machte ich über Finnland, wo ich meinen Freund Aminoff besuchte; dann waren noch sehr schön zwei Tage in Stockholm, - einer in Kopenhagen (aber Stockholm ist schöner.) Hier lebe ich jetzt wieder ganz in der Stille. Ich bin nicht in Amsterdam, sondern auf dem Land in der Nähe, bei Landshoff, das immer noch fest liegt. Ich danke, es wird darauf hinauslaufen, dass ich ihn nächsten in die Schweiz bringe; dort werde ich dann wohl auch wieder eine Zeit lang bleiben.

noch in

Vielen Dank für deine Bemerkungen über die Zeitschrift. Sie macht mir gerade jetzt sehr viel Arbeit, und nicht nur angenehme. Aber für die nächsten Hefte ist viel gutes Material da. - Wegen der Einbanddecke für dich habe ich dem Verleger Bescheid gegeben. - Von Gert habe ich natürlich nichts mehr gehört. In Zürich erzählte man mir noch Einzelheiten. Es ist schade. - Was ich für einen Pass habe? Aber einen sehr feinen! Ich bin dein Schutzbefohlener der Holländischen Königin -

K.